



«Kultur inklusiv»
Label für inklusive Kulturinstitutionen

23. März 2016
www.kulturinklusive.ch / www.cultureinclusive.ch

Die ersten vierzehn Labelträger im Kanton Bern – Ein starkes Engagement für eine inklusive Kultur

MEDIENMITTEILUNG

Die Zugänglichkeit zu kulturellen Angeboten und die Teilhabe am kulturellen Leben soll zur Selbstverständlichkeit für alle Menschen werden – für Menschen mit und ohne Behinderungen. Dafür steht das Label für inklusive Kulturinstitutionen «Kultur inklusiv». Das Pilotprojekt zur erstmaligen Vergabe des Labels im Kanton Bern steht vor dem Abschluss. Wir freuen uns, Ihnen heute die ersten Labelträger zu präsentieren: Vierzehn Kulturinstitutionen aus dem Kanton Bern werden für ihr Engagement für eine nachhaltige, ganzheitliche Inklusive Kultur geehrt. Weitere aus der ganzen Deutschschweiz sollen folgen.

Die Frage nach der **kulturellen Teilhabe ist keinesfalls nur Theorie**. Denn die **Publikation «Porträts der ersten Labelträger – Kanton Bern 2016»** schöpft aus dem gelebten Kulturalltag verschiedener Kulturinstitutionen im Kanton Bern. Wir freuen uns, Ihnen mit dieser Publikation die **ersten vierzehn Labelträger des Labels für inklusive Kulturinstitutionen «Kultur inklusiv» zu präsentieren**.

Das Label wurde im August 2015 als Pilotprojekt im Kanton Bern lanciert. Das Ziel ist, Partnerschaften mit Kulturinstitutionen aufzubauen, die sich als inklusive Kulturinstitution verstehen. Inklusive Kulturinstitutionen engagieren sich für einen ungehinderten Zugang zu ihren Kulturangeboten und für eine **gelebte kulturelle Offenheit für alle interessierten Menschen, auch für Menschen mit Behinderungen**.

Die Resonanz des Pilotprojekts ist beeindruckend: **Vierzehn Kulturinstitutionen** aus verschiedenen Regionen des Kantons Bern konnten für das Label gewonnen werden:

- Zentrum Paul Klee in Bern
- Theaterzirkus Wunderplunder in Burgdorf
- Musikschule Konservatorium Bern in Bern
- auawirleben – Theaterfestival Bern in Bern
- Kindermuseum Creaviva in Bern
- Stiftung Rütihubelbad in Walkringen
- BewegGrund in Bern
- Community Arts Festival in Bern
- Kunstmuseum Thun in Thun
- Thun-Panorama in Thun
- Kollektiv Frei_Raum in Bern
- Heitere Fahne in Wabern
- Aprilen – Berner Lesefest in Bern
- Hochschule der Künste Bern in Bern/Biel

Fünf Handlungsfelder für ein ganzheitliches inklusives Engagement

Unter diesen ersten vierzehn Labelträgern im Kanton Bern sind Kulturinstitutionen, die als langjährige Pioniere einen grossen Erfahrungsschatz in der hindernisfreien, inklusiven Ausgestaltung ihrer Kulturangebote haben. Es sind aber auch Kulturakteure vertreten, die sich engagiert und nachhaltig auf

Trägerschaft des Labels:

pro infirmis



Stadt Bern
Fachstelle Gleichstellung von
Menschen mit Behinderungen

Finanzierungspartner:



Schweizerische Eidgenossenschaft
Confédération suisse
Confederazione Svizzera
Confederaziun Svizra
Eidgenössisches Büro für die Gleichstellung
von Menschen mit Behinderungen EBGB

SWISSLOS

Kultur
Kanton Bern



Stadt Bern
Direktion für Bildung
Soziales und Sport

MIGROS
kulturprozent

MBF Foundation
Stiftung Marchesa
Brändli-Stiftung

den Weg zur inklusiven Kulturinstitution begeben. Eines haben sie alle gemeinsam: Sie alle entscheiden sich bewusst für eine ganzheitliche, inklusive Haltung. Denn sie alle werden in allen fünf Handlungsfeldern des Labels aktiv: Sie ermöglichen den hindernisfreien Zugang zu ihren Kulturorten und zu ihren kulturellen Inhalten, sie fördern Inklusion und inklusive kulturelle Teilhabe in ihrem Kulturprogramm und/oder in der Vermittlung sowie unter ihren Mitarbeitenden, und sie gestalten ihre Kommunikation möglichst barrierefrei und ganzheitlich inklusiv.

Verschiedene Ausgangslagen ermöglichen vielfältige Kulturzugänge

Bildende Kunst zum Anfassen, Ausstellungsführungen in Gebärdensprache, partizipative Zirkuswochen, professioneller Musikunterricht für junge und erwachsene Menschen mit Behinderungen, Inklusion an der Kunsthochschule, von Laien kuratierte Ausstellungen, vereinfachte oder leichte Sprache, Theaterensembles und Tanzcompagnien mit Menschen mit und ohne Behinderungen, Gemeinschaftskultur als gelebter Alltag, eine gehörlose Praktikantin, Erlebnisstationen nach dem Mehr-Sinne-Prinzip, ein Kulturportier zur Ermöglichung des spontanen Kulturbesuchs, eine blinde Autorin, die im Dunkeln liest: Jede der vierzehn Kulturinstitutionen setzt als Labelträger dort an, wo sie den besonderen Mehrwert sieht. Ihre Kulturformate, ihr Betrieb und ihr gesamtes Publikum sollen von den konkreten inklusiven Massnahmen profitieren.

Publikation mit Porträts der Labelträger barrierefrei im Web

Wie vielfältig inklusive Kultur dabei gelebt werden kann und welch grosses innovatives Potenzial sie für alle Beteiligten in sich birgt, lesen Sie in den einzelnen Porträts der Publikation. Wir wünschen Ihnen viel Vergnügen bei der Lektüre der Porträts unserer ersten vierzehn Berner Labelträger. Sie finden die Publikation auch als barrierefreies PDF auf unserer Website.

Für eine inklusive Kultur in der ganzen Schweiz

Das Label «Kultur inklusiv» wird sein Engagement für eine inklusive Kultur in der Schweiz nachhaltig ausbauen. Das Pilotprojekt wurde inzwischen in die neue Fachstelle Kultur inklusiv von Pro Infirmis überführt. Erste Gespräche mit interessierten Kulturinstitutionen in Basel, Zürich, Luzern und in weiteren Kantonen der Deutschschweiz sind bereits in Gang. Auch eine zweite Vergaberunde des Labels im Kanton Bern wurde bereits angestossen.

Gerne stehen wir Ihnen bei Fragen zum Label zur Verfügung und vermitteln Interviews mit den Labelträgern.

Kontakt Fachstelle Kultur inklusiv

Silvan Rüssli – Fachstellenleiter

Maja Hornik – Kommunikation und Publikationen

Medienkontakt: Maja Hornik; hornik@kulturinklusiv.ch; Tel. 078 653 14 18

Weitere Informationen zum Label: www.kulturinklusiv.ch | www.cultureinclusive.ch

Trägerschaft des Labels:

pro infirmis



Stadt Bern
Fachstelle Gleichstellung von
Menschen mit Behinderungen

Finanzierungspartner:



Schweizerische Eidgenossenschaft
Confédération suisse
Confederazione Svizzera
Confederaziun svizra
Eidgenössisches Büro für die Gleichstellung
von Menschen mit Behinderungen EBGB

SWISSLOS

Kultur
Kanton Bern



Stadt Bern
Direktion für Bildung
Soziales und Sport

MIGROS
kulturprozent

MBF Foundation
Stiftung Marchesa
Brändli-Stiftung